

Baier und Rabold drängen Reul zu Verzicht

(Bruchköbel/pm/jgd) - Die Mitglieder in der Zweckverbandsversammlung Fliegerhorst Patrick Baier (SPD) und Alexander Rabold (BBB) gratulieren Michael Reul (CDU) zu seiner Wahl in den Landtag im Wahlkreis Gelnhausen. Da er nun seine politische Arbeit von Bruchköbel wegverlagern werde, appellieren sie an ihn, auch sein Mandat in der **Verbandsversammlung** des Fliegerhorsts niederzulegen. Er habe dort **ohnehin** nur an den ersten Sitzungen teilnehmen können und musste sich seither stets vertre-

ten lassen. Dies sei aber keine dauerhaft akzeptable Lösung für die **Verbandsversammlung**, die nur aus zehn Personen bestehe und weitreichende planerische Aufgaben wahrzunehmen habe. Wenn Reul sein Mandat niederlege, rücke Uwe Ringel (Grüne) nach. Dieser sei an den Sitzungen in der **Verbandsversammlung** stets dabei gewesen, allerdings eben nur als Zuhörer ohne Rede- und Antragsrecht. Ringels Mitarbeit könne für die **Verbandsversammlung** hilfreich sein, da er Kenntnisse und Erfahrungen

aus seiner Tätigkeit als Vorsitzender des **Umweltausschusses** des Kreistages und ehemaliger Erster Stadtrat von Bruchköbel mitbringe. Patrick Baier und Alexander Rabold betonen, dass es hierbei nicht um parteipolitische Fragen gehe, sondern nur um die Sacharbeit in der **Verbandsversammlung**. - Der so über die Presse Angesprochene Michael Reul reagierte im Gespräch mit dem BK allerdings amüsiert. Ja, er habe sich zwar wegen des Wahlkampfes von seinem Parteikollegen Guido Rötzer vertreten lassen, und

dies gut und vertrauensvoll. Aber sein Mandat werde er natürlich behalten. Durch sein neues Engagement im Landtag sei ab jetzt ein guter Draht direkt zur hessischen Landesregierung gegeben, was sicher zum Nutzen des Zweckverbands sein werde, so Reul. Die persönlichen Spekulationen der beiden SPD/BBB-Kollegen über ihn seien im Übrigen ein unhöflicher Stil, zumal sie diese öffentlich anstellen, ohne den Anstand zu haben, ihn einfach zunächst einmal selbst zur Sache fragen.